

1. THEORETISCHER HINTERGRUND

Corporate Social Responsibility

- Klimawandel, Flüchtlingskrise & Co. als zentrale weltweite Herausforderungen
- Nachhaltigkeit bzw. CSR als nachhaltige Integration von drei Elementen (Elkington, 1998)
- Komplexität als zentrales Problem für Umsetzung konkreter CSR-Strategien (Engert, 2016)

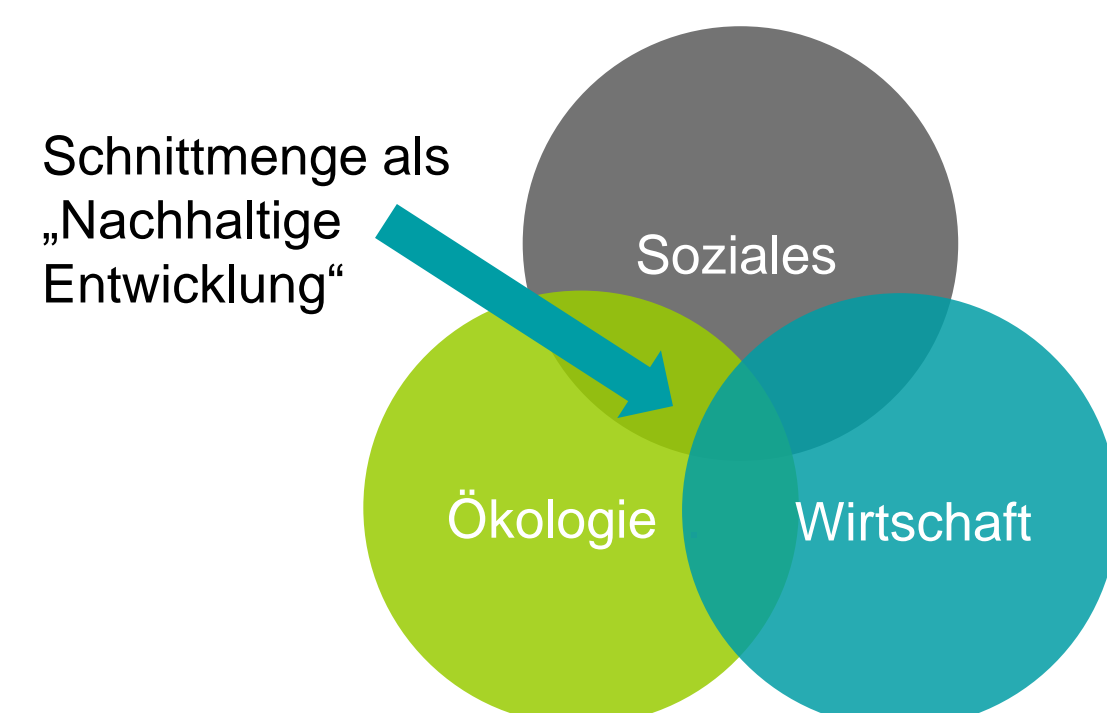


Abb. 1 – Drei-Säulen-Konzept der Nachhaltigkeit (Elkington, 1998)

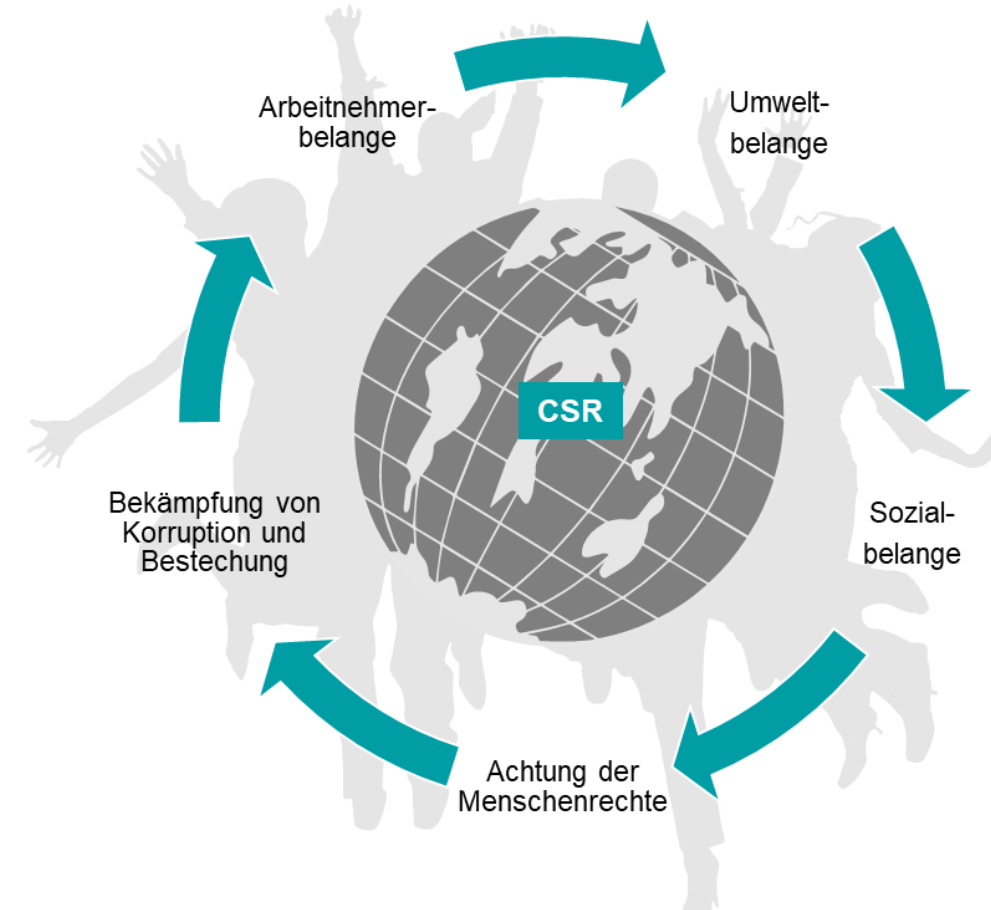


Abb. 2 – Themenfelder eines Nachhaltigkeitsberichts (Darstellung in Anlehnung an EU-Richtlinie 2014/95/EU, 2014)

Nicht-Finanzielle Berichterstattung

- Auch bekannt als Nachhaltigkeitsbericht, CSR-Report
- Zeigt ökonomische, umweltbezogene und gesellschaftliche Aktivitäten und Effekte einer Organisation (Global Reporting Initiative, 2018)
- Verschiedene Standards wie Global Reporting Initiative GRI 4 und Gemeinwohl-Bilanz
- Zertifizierung als ersten Schritt CSR-Standards in KMUs zu etablieren (Gelbmann et al., 2010)

Gemeinwohl-Ökonomie und -Bilanzierung

- Wirtschaft als Mittel zum Zweck → Erfüllung menschlicher Bedürfnisse (Felber, 2012)
- Statt Gewinnmaximierung freier Marktwirtschaften das „gute Leben für alle“ (Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl e.V., 2019)
- Berichtsfragen zu 20 Gemeinwohl-Themen & Gemeinwohl-Matrix → Nachhaltigkeitsbericht

2. EMPIRIE

Unternehmenskontext

- INFO GmbH – Institut für Organisationen, Licht und Organisationsberatung
- Personal- und Organisationsberatung
- 1993 gegründet
- Zwölf feste Mitarbeitende
- Derzeit keinen CSR-Beauftragten
- Ziel: strukturierte Sammlung aktueller, sowie Definition zukünftiger CSR-Maßnahmen → Optimierung der eigenen CSR-Aktivitäten



Inwiefern unterstützt der Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie die Optimierung von CSR bei der INFO GmbH?

Qualitatives Forschungsdesign

1. Dokumentenanalyse

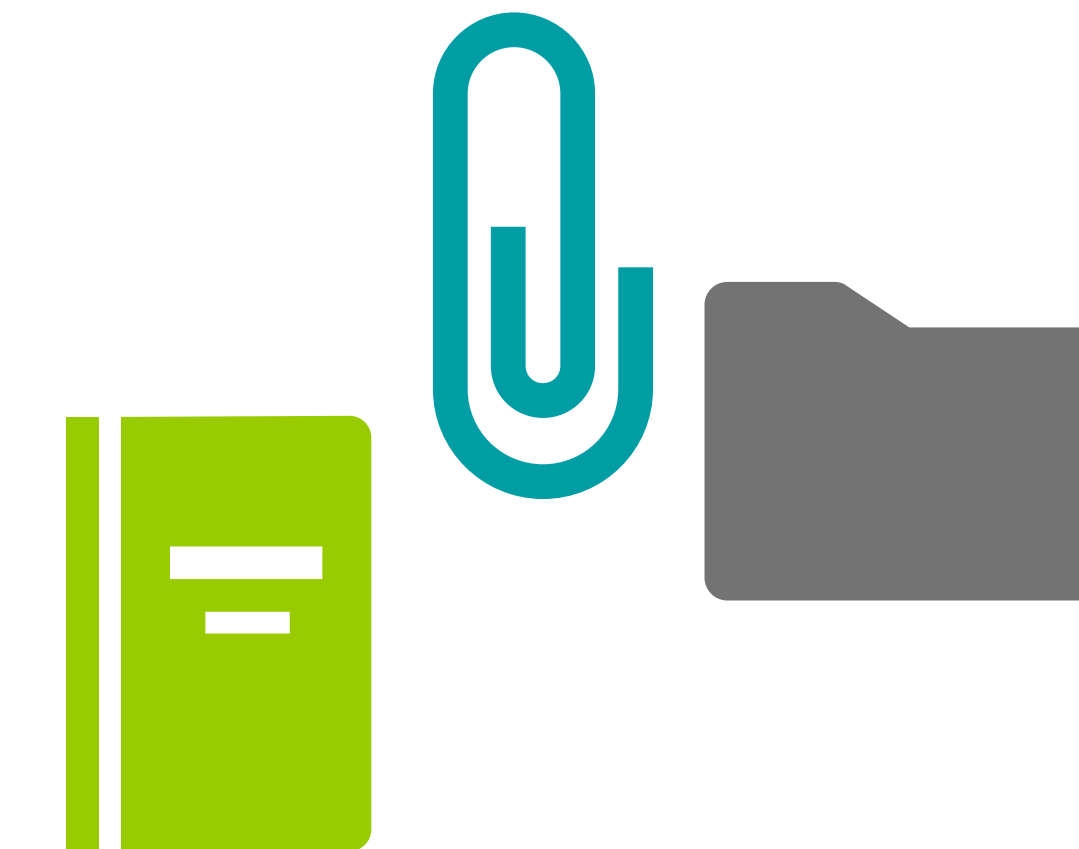
- Erlangen von grundlegendem Verständnis für CSR bei INFO GmbH
- Forschungsfragen 1 & 2

2. Gruppeninterviews

- Analyse bestehender CSR-Aktivitäten auf Grundlage von GWÖ
- Entwicklung von Maßnahmen zur Optimierung von CSR
- Forschungsfragen 1-4

3. Fokusgruppen

- Vorstellen der Interview-Ergebnisse bei der Geschäftsleitung
- Finale Definition der Bewertungen
- Verabschiedung von Maßnahmen zur Optimierung von CSR
- Forschungsfrage 3



Sammlung vorhandener Dokumente, wie Mails, Jahresberichte, Leitbilder, Flyer (Döring et al., 2016; Steffen et al., 2019)

Berichtsfragen inkl. Bewertung (Blachfellner et al. 2017); Kosten-Nutzen-Matrix (Opresnik & Rennhak, 2012); Weitere Fragen zur GWÖ

Diskussion mehrerer Personen zu einem Thema (Döring et al., 2016)

Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2010)

3. ERGEBNISSE

FORSCHUNGSFRAGEN

2. Aktuelle CSR-Aktivitäten

- Regionalität & Nachhaltigkeit gekaufter Produkte → Siegel wie FairTrade, Blauer Engel
- Kein Fremdkapital etc.

1. Datengrundlage eines GW-Berichts

- Öffentlich zugängliche (z.B. Umsätze aus Jahresbilanz), interne (z.B. Prozessbeschreibungen) & nachgereichte Daten (z.B. bzgl. Ressourcenverbrauch)
- Vs. fehlende Informationen wie Bilanz 2018

Gemeinwohl-Bilanz-Rechner - Version 5.02
Anmerkung: Dies ist kein Testat.
GEMEINWOHL-MATRIX
Unternehmen: INFO GmbH - Institut für Organisationen, Bilanzsumme: 312 von 1000 Punkten

Werte	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung
A: Lieferant*innen	A1: Menschenwürde in der Lieferkette 24 von 48 50 %	A2: Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette 5 von 48 10 %	A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette 14 von 48 30 %	A4: Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette 2 von 24 10 %
B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	B1: Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 29 von 48 60 %	B2: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 24 von 24 100 %	B3: Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 24 von 48 50 %	B4: Eigentum und Mitentscheidung 0 von 24 0 %
C: Mitarbeitende	C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz 29 von 71 40 %	C2: Ausgestaltung der Arbeitsverträge 21 von 71 30 %	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 21 von 71 30 %	C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 21 von 71 30 %
D: Kund*innen und Mitarbeiter*innen	D1: Ethische Kund*innenbeziehungen 5 von 48 10 %	D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern 10 von 48 20 %	D3: Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 14 von 48 30 %	D4: Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz 36 von 71 50 %
E: Gesellschaftliches Umfeld	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 14 von 48 30 %	E2: Beitrag zum Gemeinwesen 14 von 48 30 %	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen 5 von 48 10 %	E4: Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 0 von 48 0 %

Abb. 3 – Vorläufiges Testat* der INFO GmbH (GWO, 2018)

→ GWÖ unterstützt Optimierung von CSR-Aktivitäten bei INFO GmbH

- Mit 6,6 von 10 Punkten als „CSR-unterstützend“ von Teilnehmenden bewertet
- Vorteile wie Sensibilisierung „fürs große Ganze“, Offenlegung von Prozessen und Kennzahlen durch Geschäftsführung; Generieren von Optimierungsvorschlägen
- Nachteile wie zeitlicher Aufwand und Themenkomplexität

3. Verbesserungspotenziale, Maßnahmen und Ziele zur Stärkung von CSR bei der INFO GmbH

- 48 definierte Maßnahmen
- Begrüßungsunterlage zu Home Office, Überstunden
- Veröffentlichung des GWÖ-Berichts etc.

4. Unzureichend abgebildete Themenbereiche durch GWÖ

- Sechs von zehn Teilnehmenden fehlten keine Themenbereiche
- Vs. Nennung von: Geschlechtergerechtigkeit, Fokus auf ökonomisches Wachstum

4. IMPLIKATIONEN

Methodisch

- Dreiteiliges methodisches Vorgehen als wissenschaftlich sinnvolle Entscheidung → effizient und effektiv
- Ein Unternehmen → bei Übertragung der Ergebnisse auf weitere Unternehmen beachten (Boele, 2015)

Theoretisch

- Mit 312 von 1000 Punkten liegt INFO GmbH im zu erwartenden Durchschnitt: 68% der untersuchten Organisationen erreichen zwischen 301 und 600 Punkten (Sanchis et al. 2018)
- Wie von Porter & Kramer (2002) für KMUs beschrieben: viele CSR-Aktivitäten ohne Wettbewerbsvorteil daraus zu ziehen
- Zertifizierung als ersten Schritt CSR-Standards zu etablieren (Gelbmann et al., 2010)

Praktisch

- Umsetzung der 48 definierten Maßnahmen bis Mai 2020, u.a. Erstellung eines GWÖ-Berichts und Auditierung
- Weiterhin Einbezug der Mitarbeitenden (Mayer, 2017)
- Agendapunkt „Umsetzung der GWÖ-Maßnahmen“ im Teammeeting, Evaluationsprozess im Mai 2020

QUELLEN

Blachfellner, Manfred; Drosig-Pföckinger, Angela; Fieber, Susanna; Hofelner, Gerd; Knakrügge, Lutz und Kofranek, Manfred. Arbeitsbuch zur Gemeinwohl-Bilanz 5.0 kompakt, Abruf: 13.05.2019.

Boele, Sebastian, Sustainability Reporting for the Common Good - Case: Camp Hill Special School 2015.

Döring, Nicola und Bortz, Jürgen, Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage, Auflage, Berlin usw. 2016.

Elkington, John, Partnerships from cannibals with forks: The triple bottom line of 21st-century business, in: Environmental Quality Management, 8 Jg. (1998), S. 37-51.

Engert, Sabrina; Rauter, Romana und Baumgartner, Rupert J., Exploring the integration of corporate sustainability into strategic management: a literature review, in: Journal of Cleaner Production, 112 Jg. (2016), S. 2833-2850.

Felber, Christian, Die Gemeinwohl-Ökonomie - Eine demokratische Alternative wächst, Aktualisierte und erw. Neuauflage, Wien 2012.

Gelbmann, Ulrike; Baumgartner, Rupert J. und Korhonen, Jouni, Establishing strategic CSR in SMEs: an Austrian CSR quality seal to substantiate the strategic CSR performance, in: Sustainable Development, 18 Jg. (2010), S. 90-98.

Global Reporting Initiative (Hrsg.), Global Reporting - Empower Sustainable Decisions, https://www.globalreporting.org/standards/, Abruf: 02.11.2018.

GWÖ (Hrsg.), Gemeinwohl-Bilanz-Rechner 5.02, https://www.ecogood.org/media/filer_public/5a/76/5a76e2ec-1c25-4572-8c69-4080d99e1216/gwb-rech-ner_5_0_2_kompaktbilanz.xlsx, Abruf: 22.06.2019.

Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie e.V. (Hrsg.), Gemeinwohl-Ökonomie, https://www.ecogood.org/de/, Abruf: 14.05.2019.

Mayer, Karin, Nachhaltigkeits: 111 Fragen und Antworten, Wiesbaden 2017.

Opresnik, Marc Oliver und Rennhak, Carsten, Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre - Eine Einführung aus marketingorientierter Sicht, Wiesbaden 2012.

Porter, Michael E. und Kramer, Mark R., The competitive advantage of corporate philanthropy, in: Harvard Business Review (2002), S. 61-78.

Sanchis, Joan R.; Campos, Vanessa und Ejarque, Ana, Analyzing the Economy for the Common Good Model - Statistical Validation of its Metrics and Impacts in the Business Sphere 2018.

Steffen, Adrienne und Doppler, Susanne, Einführung in die Qualitative Marktforschung - Design - Datengewinnung - Datenauswertung, Wiesbaden 2019.

* Es handelt sich hierbei um ein vorläufiges Testat, da keine Auditierung stattgefunden hat. Die Ergebnisse beruhen vielmehr auf Basis der durchgeführten Interviews und Fokusgruppen.